

**Niederschrift über die BauWA - 3/2006-2011. Sitzung des Bau- und Wegeausschuss
am 04.09.2007 von 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr in Harpstedt, Hotel "Zur Wasserburg"**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Wachendorf, Elke	Vorsitzende/r	19:00	21:45	
Hackfeld, Horst	Mitglied	19:00	21:45	
Krössing, Wolfgang	Mitglied	19:00	21:45	
Roreger, Marco	Mitglied	19:00	21:45	
Schmökel, Andrea	Mitglied	19:00	21:45	
Sienknecht, Angelika	Mitglied	19:00	21:45	
Tangemann, Lars	Mitglied	19:00	21:45	
Volkmer, Heinz	Mitglied	19:00	21:45	
Witte, Johann	Grundmandat	19:00	21:45	
Schnakenberg, Hermann	stv. Mitglied	19:00	21:45	f. RM Budzin
Fichter, Ingo	Verwaltung	19:00	21:45	
Gerdung, Julia	Verwaltung			Auszubildende FB IV
Hartmann, Harro	Protokollführer/in	19:00	21:45	
Wagner, Herr	Gast			Wegezweckverband

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung der Niederschrift
2.	Bericht des Gemeindedirektors
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Straßenausbauplanung "Hohe Sünn" in Harpstedt
5.	Straßenausbauplanung "Steinbachweg" in Harpstedt hier: Entwurfsplanung Bezug: TOP 6 VA am 15.01.07
6.	Straßenbauliche Maßnahmen an der "Waldstraße" zwischen "Amtsfreiheit" und "Am Forst" hier: Unterhaltungs- oder Ausbaumaßnahmen Bezug: TOP 2.9 VA am 09.07.07
7.	Schulwegsicherung "Am großen Wege" in Harpstedt hier: Antrag der SPD-Fraktion auf Einbau einer Querungshilfe vom 30.04.04 und 03.08.04 Antrag der CDU/HBL/FDP-Gruppe zu Maßnahmen zur Schulwegsicherung vom 06.05.04
8.	Anfragen und Anregungen
9.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Zu TOP 1.1 eröffnet AV Wachendorf die Sitzung.
Besonders werden die Anlieger der „Hohe Sünn“ begrüßt, die zu einer Anliegerbeteiligung im Rahmen dieser Sitzung eingeladen wurden.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Zu TOP 1.2 stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu TOP 1.3 wird die Beschlussfähigkeit einstimmig festgestellt.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Zu TOP 1.4 wird die Tagesordnung in der nachstehenden Form einstimmig festgestellt:

1.4. Genehmigung der Niederschrift

Zu TOP 1.5 wird die Niederschrift über die 2. Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 17.04.07 einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Gemeindedirektors

FBL Hartmann berichtet, dass die Samtgemeinde Harpstedt eine Bedarfsmeldung von den Mitgliedsgemeinden erbeten hat, inwieweit diese einen Bedarf für Radwege entlang von Gemeindeverbindungsstraßen sehen. Aufgrund der bisherigen Beratungen zur Anlegung des Radweges an der GVS Nr. 29 (Schulstraße) hat die Verwaltung keinen Bedarf gesehen. Sollte aus den Reihen der Ratsmitglieder ein solcher Bedarf, z. B. am Horstedter Weg oder am Wunderburger Weg, gesehen werden, so wird um Mitteilung gebeten.

3. Einwohnerfragestunde

-/-

4. Straßenausbauplanung "Hohe Sünn" in Harpstedt BV FL 51/2007 - 1

Während ihrer einleitenden Worte führt AV Wachendorf nach der nochmaligen Begrüßung der Anlieger aus, dass mit der Maßnahme noch in diesem Jahr begonnen werden könnte. Entsprechende Haushaltsmittel stehen dafür zur Verfügung. Sie weist weiter darauf hin, dass die Straße „Hohe Sünn“ die letzte nicht ausgebauten Straße in diesem Bereich sei.

FBL Hartmann führt dann unter Zuhilfenahme einer PowerPoint-Präsentation aus, dass aufgrund des Beschlusses, im Rahmen eines Ausbauprogramms zur endgültigen Herstellung von Erschließungsstraßen im Flecken Harpstedt beschlossen wurde, unter anderem auch die Straße „Hohe Sünn“ zwischen Freistraße und Burgstraße endgültig herzustellen. Auftragsgemäß hat der Wegezweckverband in Syke eine entsprechende Ausbauplanung in zwei Varianten erstellt. Diese Varianten werden in Detailzeichnungen vorgestellt (Anlage). FBL Hartmann beschreibt die unterschiedlichen Ausbauvarianten.

Die Variante 1 sieht eine höhengleiche Gesamtpflasterung zwischen den Grundstücksgrenzen vor. Im Bereich der Tankstelle sind zwei Baumscheiben für eine sogenannte „Torwirkung“ vorgesehen. Weiter soll eine Baumscheibe in Höhe des Hauses 4 hergestellt werden. Hier entsteht eine Fahrbahneinengung auf 3,50 m Breite. Eine weitere solche Baumscheibe soll es nach der Einfahrt zur Kath. Kirche geben. Eine Entwässerungsrinne soll in der östlichen Straßenhälfte, etwa 2 m von der östlichen Grundstücksgrenze, angelegt werden. Ein Regenwasserkanal, der ausschließlich für die Straßenentwässerung angelegt wird, wird in

Richtung Freistraße verlegt und dort an den bestehenden Kanal angeschlossen. Nur im erweiterten Einmündungsbereich der „Hohe Sün“ in die Burgstraße ist das Gefälle zur Burgstraße hin ausgelegt.

Insgesamt wird vorgeschlagen, die Straße mit einem ziegelroten Rechteckpflaster herzustellen. Die einheitliche Pflasterung zwischen den Grundstücksgrenzen ermöglicht es, dass Fahrzeuge mit Ausnahme vor und gegenüber von Einfahrten geparkt werden können. Der Parkplatzbedarf ist insbesondere aufgrund der Veranstaltung der Kath. Kirchengemeinde erforderlich. Bei dieser vorgeschlagenen Ausbauweise ist es auch möglich, die bisher praktizierte Senkrechtaufstellung vor dem Kirchengrundstück weiterhin durchzuführen.

Die Variante 2 sieht vor, dass an der Ostseite ein etwa 1,5 m breiter Gehweg auf einer Hochbordanlage hergestellt wird. Neben der Hochbordanlage ist die Regenrinne eingeplant. Der restliche Bereich bis zur westlichen Grundstücksgrenze ist dann als Fahrbahn vorgesehen. Diese Variante sieht jedoch an der Westseite größere Baumscheiben und Pflanzbeete vor, teilweise auch als Rasenfläche. Weiter sind vier Stellplätze, die farblich von der Fahrbahn abgesetzt werden, eingeplant.

Die Fahrbahnbreite beträgt im Bereich der Tankstelle etwa 5,90 m, während bei Einengungen mit Baumscheiben die Breite 3,30 m beträgt. Da auf der Ostseite ein durchgehender Gehweg von der Freistraße bis zur Burgstraße geplant ist, ist die jetzt praktizierte Senkrechtaufstellung vor der Kath. Kirche nicht mehr möglich. Der Parkraum auf dem Grundstück der Kath. Kirchengemeinde kann nur noch in Längsaufstellung genutzt werden. Es entfallen zahlreiche Stellplätze. Durch diese Ausbauvariante kann der Parkplatzbedarf nicht gedeckt werden. Daher wird diese Ausbauvariante seitens der Verwaltung nicht für eine Realisierung vorgeschlagen.

Dipl.-Ing. Wagner (Vertreter von Bau-Ing. Bachmann) vom Wegezweckverband gibt weitere technische Hinweise zu dem Aufbau der Fahrbahn.

Auf Anfrage von RM Hackfeld wird seitens der Verwaltung angemerkt, dass der Schmutzwasserkanal vor einem Ausbaubeginn untersucht wird. Eine entsprechende Kontaktaufnahme hat bereits mit dem AbwasserVerband stattgefunden.

Auf Anfrage von RM Krössing wird bestätigt, dass zu der Planung noch weitere Vorschläge, auch von den Anliegern, vorgebracht werden können.

Auf Anfrage von RM Schnakenberg bestätigt die Verwaltung, dass die Versorgungsträger eingebunden sind und bereits Bestandspläne für die Ausbauplanung angefordert wurden. Vor der Bauausführung wird es noch einen gemeinsamen Ortstermin mit den Versorgungsträgern geben.

FBL Hartmann berichtet dann, dass die Kostenschätzung für den Ausbau der Erschließungsstraße „Hohe Sün“ 153.000 EUR ergab. Eine überschlägige Beitragsberechnung ergab, dass die Beiträge je Quadratmeter Grundstücksfläche zwischen 7,47 und 14,95 EUR liegen werden. Detaillierte Berechnungen können ab nächste Woche beim zuständigen Sachbearbeiter persönlich erfragt werden.

Auf Anfrage von RM Schnakenberg führt FBL Hartmann aus, dass nicht für jede Ausbauvariante eine Beitragsberechnung durchgeführt wird. Die Baukosten insgesamt differieren nicht so erheblich, dass dies erforderlich wird. Außerdem entsprechen die jetzt berechneten Summen den Erfahrungswerten der Vergangenheit.

RM Witte erklärt, dass für ihn die Notwendigkeit des Ausbaus nach wie vor fraglich sei, jedoch aufgrund der Beschlusslage nicht mehr abzuwenden ist. Nach seiner Auffassung sei die Fahrbahn ohne Makel. Die Seitenstreifen sind als Rasen gepflegt. Die vorgestellte Ausbauvariante hat wenig Pflege- und Folgekosten aufgrund der Saampflasterung der Straße. Er fragt nach, inwieweit der Planer mit den Anliegern im Gespräch gewesen sei und schlägt vor, die Planung nochmals im kleinen Kreis der Anlieger mit dem Planer und der Verwaltung zu

besprechen.

FBL Hartmann führt aus, dass bisher keine Gespräche mit einzelnen Anliegern geführt wurden. Dafür sei die Anliegerbeteiligung vorgesehen. Selbstverständlich könne noch im kleinen Kreise über die Planung gesprochen werden.

AV Wachendorf geht dann kurz auf die bisherigen Erfahrungen beim Ausbau von Erschließungsstraßen, z. B. Logeweg, ein.

Sodann wird die Fachausschusssitzung für die Durchführung der Anliegerbeteiligung um 19.40 Uhr unterbrochen (s. dazu besonderen Vermerk).

Um 20.20 Uhr wird die Fachausschussberatung wieder aufgenommen.

AV Wachendorf greift den in der Anliegerbeteiligung gemachten Vorschlag von Rolf Ranke auf, gemeinsam mit den Anliegern, Planer und Verwaltung die Planungen nochmals zu besprechen, und erhebt diese Empfehlung zum Antrag.

Ohne weitere Diskussion fasst der Fachausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Die Ausbauplanung für die Erschließungsstraße „Hohe Sönn“ zwischen Freistraße und Burgstraße ist in einem gemeinsamen Gespräch mit Anliegern, Planer und Verwaltung zu besprechen.

einstimmig zugestimmt

5. Straßenausbauplanung "Steinbachweg" in Harpstedt hier: Entwurfsplanung Bezug: TOP 6 VA am 15.01.07 BV FL 52/2007 - 1
--

Eingangs merkt AV Wachendorf an, dass für die Erstellung der Ausbauplanung Vermessungen zur Aufnahme des Bestandes vorgenommen wurden.

Unter Zuhilfenahme einer PowerPoint-Präsentation führt FBL Hartmann aus, dass auch der „Steinbachweg“ insgesamt für eine endgültige Herstellung als Erschließungsstraße vorgesehen ist. Entsprechend sei ein erster Ausbautwurf erstellt worden. Verschiedene Detailzeichnungen fehlen noch. Das Ausbaukonzept für den Abschnitt „Kleine Eßmerstraße“/„Mühlenweg“ sieht auf der Südseite einen etwa 1,25 m breiten Gehweg vor. Daran schließt sich eine Regenrinne an und bis zur nördlichen Grundstücksgrenze eine 4,5 m breite Fahrbahn. Ein kleines Baumbeet ist vor dem Haus Nr. 8 und vor dem landwirtschaftlichen Betrieb unter Berücksichtigung des vorhandenen Bestandes eingeplant. Zum Ausbauzustand führt FBL Hartmann aus, dass vor langer Zeit lediglich die Asphalttragschicht in 3 m Breite eingebaut wurde. Die jetzige Oberfläche ist durch Pflegemaßnahmen in Form von Teeren und Splitten entstanden. Eine Wasserführung ist nicht vorhanden. Somit ist ein entsprechender Regenwasserkanal mit Anschluss an den bestehenden Kanal im östlichen Teilstück des Steinbachweges einzubauen.

Dipl.-Ing. Wagner beschreibt dann noch Details des Ausbauplanes und merkt an, dass der Fahrbahnaufbau ähnlich sein wird wie der bei der Straße „Hohe Sönn“. Die Erschließungsstraßen sind alle einer gewissen Ausbaukategorie zugeordnet und erhalten einen diesbezüglichen Aufbaustandard.

Anschließend stellt FBL Hartmann auch die Planung für den zweiten Bauabschnitt zwischen „Mühlenweg“ und Ausbauende (Grundstück Oldenburg) in Detailplänen vor. Er geht auf einzelne Abweichungen gegenüber dem 1. Bauabschnitt ein und weist auf verschiedene Grünanlagen hin,

über die noch mit den Anliegern zu sprechen ist. Auf Anfrage von RM Witte zum Ausbauquerprofil wird ausgeführt, dass die Fahrbahn im 1. Bauabschnitt eine Breite von 4,50 m erhalten wird, in Einengungsbereichen 3,50 m. Der Gehweg wird durchschnittlich 1,25 m breit sein. Im 2. Bauabschnitt ist die Ausbaubreite etwas größer, da eine breitere Straßenfläche zwischen den Grundstücksgrenzen zur Verfügung steht.

RM Tangemann merkt an, dass die Ausbauplanung nochmals im Fachausschuss beraten werden muss.

FBL Hartmann führt aus, dass aufgrund dieses vorgestellten Ausbaukonzeptes wenig Stellplätze ausgewiesen werden können. Denkbar wäre auch eine Ausbauvariante mit einer höhengleichen Pflasterung zwischen den Grundstücksgrenzen. Dies sollte im einzelnen mit den Anliegern besprochen werden.

AV Wachendorf schlägt vor, die Ausbauart mit den Anliegern zu besprechen und zu klären, ob eine höhengleiche Pflasterung erfolgen oder ob ein abgesetzter Gehweg hergestellt werden sollte. Den Anliegern sollen auch nach Erstellung der Entwurfspläne diese für ihre eigenen Beratungen zur Verfügung gestellt werden.

FBL Hartmann schlägt vor, den Wegezweckverband schon gleich zu bitten, eine entsprechende weitere Ausbauvariante zu erstellen.

Abschließend fasst der Bau- und Wegeausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine weitere Ausbauvariante für den Ausbau des Steinbachweges zu erstellen und die Entwurfspläne beider Ausbauvarianten den Anliegern zur Verfügung zu stellen und in Anliegerversammlungen zu besprechen.

einstimmig zugestimmt

6. Straßenbauliche Maßnahmen an der "Waldstraße" zwischen "Amtsfreiheit" und "Am Forst" hier: Unterhaltungs- oder Ausbaumaßnahmen Bezug: TOP 2.9 VA am 09.07.07 BV FL 53/2007 - 1
--

Während ihrer einführenden Worte weist AV Wachendorf auf die Gefahrenpunkte an den Seiten der Fahrbahn der „Waldstraße“ hin. Insbesondere für Zweiradfahrer bestehen hier Gefahren, die beseitigt werden müssen.

Unter Zuhilfenahme einer PowerPoint-Präsentation führt FBL Hartmann dann aus, dass Feststellungen aufgrund von Hinweisen ergeben haben, dass die Verkehrssicherheit auf der „Waldstraße“ nicht mehr gegeben ist. Besonders, wie schon ausgeführt, für Zweiradfahrer sind durch die tief liegenden Regenwassereinläufe Gefahrenpunkte entstanden. Da durch den Bauhof der Samtgemeinde keine Abhilfemaßnahmen umgesetzt werden konnten, ist der Wegezweckverband gebeten worden, Vorschläge zur Beseitigung dieser Gefahrenstellen zu unterbreiten. Diese Vorschläge gehen in Richtung der Erneuerung der Fahrbahn und Endausbau der Nebenanlagen mit Erneuerung der Hochbordanlagen. Anhand von Ausbauprofilen erläutert FBL Hartmann die denkbaren Maßnahmen (Anlage).

RM Krössing fragt an, warum nicht ein weitergehender Ausbau vorgesehen sei. Auch das südlich der Straße „Am Forst“ gelegene Teilstück ist bebaut.

RM Schnakenberg hält den Ausbau der Straße auf dem genannten Teilstück für sinnvoll. Er fragt

nach Auswirkungen auf die Straße nach Betriebsaufnahme des Lidl-Marktes.

RM Hackfeld schlägt vor, mit den Anliegern zu klären, ob Unterhaltungs- oder Ausbaumaßnahmen umgesetzt werden sollen. Dabei sollte geklärt werden, welche die beste Lösung sei, dies auch unter Berücksichtigung der Kosten und deren Verteilung.

RM Volkmer spricht den Ausbau der Straße bis zum Tielingskamp an.

FBL Hartmann führt aus, dass ein Erschließungsausbaubereich nur innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes erfolgen kann. Der übrige Teil der Straße liegt im Außenbereich und wäre nach anderen Kriterien abzurechnen.

Nach weiterer Diskussion fasst der Fachausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

**Die „Waldstraße“ zwischen „Amtsfreiheit“ und der südlichen Grenze des Bebauungsplanes soll entsprechend des Entwurfsplanes des Wegezweckverbandes Syke endgültig ausgebaut werden.
Nach Erstellung detaillierter Ausbaupläne und Kostenberechnungen ist eine Anliegerbeteiligung durchzuführen. Danach ist das Ergebnis dem Fachausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.**

einstimmig zugestimmt

7. Schulwegsicherung "Am großen Wege" in Harpstedt hier: Antrag der SPD-Fraktion auf Einbau einer Querungshilfe vom 30.04.04 und 03.08.04 Antrag der CDU/HBL/FDP-Gruppe zu Maßnahmen zur Schulwegsicherung vom 06.05.04 BV FL 54/2007 - 1
--

AV Wachendorf verweist auf die umfangreiche Sitzungsvorlage und bittet, darüber zu entscheiden, dass im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsgutachtens für den Flecken Harpstedt auch die Führung eines sicheren Schulweges aus dem Wohnbereich „Schützenweg“ / „Im Moorlande“ mit Querungshilfe auf der L341 untersucht werden soll.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt FBL Hartmann kurz die bisher erstellten Pläne vor.

RM Witte führt dann aus, dass ein gesicherter Übergang eine dringende Notwendigkeit für die Schulwegsicherung ist. Auch außerhalb der Schulzeiten kreuzt Fußgänger- und Radfahrerverkehr die Straße im Bereich der Einmündung „Im Moorlande“. Alle Schüler hätten einen Anspruch auf einen sicheren Schulweg. Dies sei auch eine Verpflichtung für die Gemeinde.

RM Witte verweist auf die vorliegenden Anträge der Parteien. Er zitiert dann Passagen der Sitzungsvorlage und führt aus, dass er keinen Bezug zum zu erstellenden Verkehrsgutachten sehe. Es sollte nicht weiter abgewartet werden, sondern dem Handlungsbedarf Rechnung getragen werden. Er führt aus, dass aufgrund der Rücklage des Fleckens Harpstedt in Höhe von rd. 4 Millionen EUR ein Betrag für die Lichtsignalanlage in Höhe von 25.000 EUR finanzierbar sei.

AV Wachendorf stellt nochmals heraus, dass mit Hilfe des Gutachtens der sicherste Schulweg gefunden werden sollte. Auf Anfrage von RM Tangemann wird ausgeführt, dass die vorliegenden Varianten neutral vom Gutachter beurteilt werden sollen.

FBL Hartmann merkt zu den von RM Witte angegebenen Zahlen an, dass mindestens 30

Schüler/Std. die Fahrbahn kreuzen müssten. Nicht die Gesamtzahl der Kreuzenden ist für eine Lichtsignalanlage entscheidend.

Nach Abschluss der Diskussion stellt RM Witte den Antrag, eine Beschlussempfehlung mit dem Inhalt an den VA zu geben, eine Fußgängerlichtsignalanlage mit entsprechender fußläufiger Verbindung über den Sportplatz anzulegen.

Entsprechend diesem Antrag fasst der Bau- und Wegeausschuss mit 5 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss für den Verwaltungsausschuss:

Im Einmündungsbereich der fußläufigen Verbindung „Im Moorlande“ ist an der L 341 (Am großen Wege) eine Fußgängerlichtsignalanlage mit entsprechender fußläufiger Verbindung über den Sportplatz im Rahmen der Schulwegsicherung anzulegen.

mehrheitlich zugestimmt

8. Anfragen und Anregungen

- 8.1** Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die **nächste Sitzung des Fachausschusses** am Dienstag, den 13.11.2007 vorgesehen ist, unter anderem zur Beratung des Haushaltes 2008.
- 8.2** Auf Anfrage der Ausschussvorsitzenden berichtet FBL Hartmann, dass aufgrund der Lieferzeiten die **Beleuchtung bei der Begegnungsstätte** erst Mitte Oktober errichtet werden kann. Der Auftrag wurde im Juli 2007 der E.ON/AVACON zugeleitet.
- 8.3** RM Volkmer merkt an, dass das **Grundstück** an der Zuwegung zur Ozeanbrücke „Voss/Moor“ das für eine Aufforstung vorgesehen ist, gemulcht werden müsste.
- 8.4** Auf Anfrage von RM Witte bezüglich der Antragstellung für **Förderungen für den Wirtschaftswegbau** erklärt die Verwaltung, dass die Anträge termingerecht zum 07.09.2007 abgegeben werden.
- 8.5** RM Witte weist auf ca. 25 cm tiefe Schlaglöcher in der Verlängerung des **Heimbergweges** zur Winkelsetter Straße hin. Er kritisiert, dass aufgrund seiner bisherigen Hinweise nichts unternommen wurde.
- 8.6** RM Volkmer weist darauf hin, dass **Seitenräume der Straßen im Außenbereich** nicht hinreichend gemulcht wurden. Teils wurden die Mulcharbeiten zu früh durchgeführt und müssen wiederholt werden.
- 8.7** RM Hackfeld regt an, die **Anliegerbeteiligungen** künftig wieder in separaten Veranstaltungen durchzuführen.
- 8.8** RM Schnakenberg regt an, auch im Ortskern die **Straßenunterhaltung**, auch der Seitenräume wie der Graben an der Burgstraße, regelmäßig **durchzuführen** und von Wildwuchs freizuhalten.

9. Einwohnerfragestunde

- 9.1** Ehler Hormann bewertet die vorgestellte Planung für den **Ausbau/Reparatur der**

Waldstraße als positiv. Er weist auf die Gefahrenstellen hin, die insbesondere für Radfahrer bestehen.

- 9.2 Auf Anfrage von Ehler Hormann bezüglich der **Höhe von Windrädern in Baugebieten** bittet FBL Hartmann ihn, sich direkt bei dem Sachbearbeiter beim Bauordnungsamt des Landkreises zu erkundigen.
- 9.3 Ehler Hormann regt an, sich dafür einzusetzen, dass im **Kreuzungsbereich Bahnhof** entsprechende **Furten für die Fußgänger und Radfahrer** angelegt werden.
- 9.4 Günther Rohlf's merkt zum Thema **Waldstraße** an, dass es hier um Unterhaltungsmaßnahmen geht, die bisher nicht ausgeführt worden sind. Allein das **ständige** Überteeren der Fahrbahn hat zu den Problemen geführt.
- 9.5 Günther Rohlf's weist darauf hin, dass das **Verbotsschild für LKWs an der Waldstraße** durch Zweige verdeckt ist und LKWs in die Waldstraße einfahren, um auf den Lidl-Parkplatz zu gelangen.

AV Wachendorf schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Harpstedt, 6. September 2007

(Elke Wachendorf)
Ausschussvorsitzende

(Harro Hartmann)
Fachbereichsleiter, Protokollführer